



ABFALL WIRTSCHAFTSZWECK VERBAND

AMTSBLATT DES ABFALLWIRTSCHAFTSZWECKVERBANDES OSTTHÜRINGEN

Ausgabe 2/2014 • lfd. Nr. 76 • 27. Juni 2014

Aus dem Inhalt

Amtliches II

Aktionstag in den Gera-Arcaden II



Eine ganz normale E-Schrott-Tour III



Gelbe Tonne ^{AWV PLUS} - vom Abfall zum Rohstoff IV



Deponie Krölpa-Chursdorf V

Stellzeiten Schadstoffmobil V/VI



AWV-Aktion in den Gera-Arcaden

„Richtig entsorgen leuchtet ein!“ Unter diesem Motto stand die Gemeinschaftsaktion unseres Verbandes gemeinsam mit der Lightcycle Retourlogistik und Service GmbH zum Weltumwelttag am 05.06.2014 in den Gera-Arcaden. Hier wurde der neue Sammelbehälter für Elektrokleingeräte vorgestellt, der versuchsweise an ausgewählten Standorten im Verbandsgebiet aufgestellt werden soll. Außerdem konnten die Besucher erfahren, wie ausgediente LED- und Energiesparlampen richtig entsorgt werden. Lesen Sie mehr auf Seite II.

Exkursion zum Recyclingpark Untitz und zur Müllverbrennungsanlage Zorbau



In der Anlage werden seit 01.06.2005 die Abfälle aus Ostthüringen verbrannt. Unser Verband zeigt interessierten Bürgerinnen und Bürgern den Weg des Abfalls von der Annahme in der Umladestation bis zur Müllverbrennungsanlage Zorbau.

Wann: 10. Oktober 2014 von 11.00 - 17.00 Uhr

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Bürogebäude AWV, Gera, De-Smit-Straße 18, Haupteingang.

Da die Mitfahrkapazität begrenzt ist, melden Sie bitte Ihre Teilnahme bis 30.09.2014 bei der Volkshochschule Gera unter 0365-5525930 an.

Verschenkmarkt

Aus zwei Wohnungen wurde eine und nun ist vieles doppelt vorhanden?

Eine Wohnungsauflösung steht bevor und viele Gegenstände sind noch zu gut, um sie wegzuworfen?

Sie wollten sich schon seit längerem von einem elektrischen Gerät trennen, welches zwar noch funktionstüchtig ist, aber nur ungenutzt in der Ecke steht?

Sie sind auf Möbelsuche für die Studenten- oder Lehrlingsbude?

Für die Gartenlaube suchen Sie noch einen gebrauchsfähigen Kühlschrank?

Dann nutzen Sie doch unseren Verschenkmarkt!

Auf unserer Homepage www.awv-ot.de können Sie diese Gegenstände kostenlos zum Verschenken inserieren oder als Suche eingeben.

Wir wünschen viel Erfolg!

Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen

Service-Telefon: 0365/83321 50

Geschäftsstelle Gera:

De-Smit Str. 18, 07545 Gera
Telefon: 0365/83321 11
Telefax: 0365/83321 18
e-mail: info@awv-ot.de

Abfallberatung:

Telefon: 0365/83321 22 oder 0365/83321 23
Telefax: 0365/83321 37
e-mail: abfallberatung@awv-ot.de

Geschäftsstelle Greiz:

R.-Breitscheid-Str. 11, 07973 Greiz
Telefon: 03661/4780 20 oder 03661/4780 21
Telefax: 0365/83321 38
e-mail: greiz@awv-ot.de

Sprechzeiten Geschäftsstellen Gera und Greiz:

Dienstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Öffentliche Mahnung

Der Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen macht darauf aufmerksam, dass die **Abfallgebühren 2014** für **Jahreszahler** am **15.05.2014** sowie für **Quartalszahler** am **15.02.2014** und **15.05.2014** fällig waren.

Die Abgabepflichtigen, die mit der Entrichtung der fälligen Abfallentsorgungsgebühr 2014 im Rückstand sind, werden **hierdurch öffentlich gemahnt**.

Wir bitten, diese Forderung **bis spätestens 15.07.2014** an den Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen, **auf das Gebührenkonto bei der Sparkasse Gera-Greiz, IBAN DE36 8305 0000 0000 0084 60, BIC HELADEF1GER**, zu überweisen.

Diese öffentliche Mahnung findet ihre Rechtsgrundlage im Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz (ThürVwZVG) § 33 Abs. 2 Nr. 3 Satz 2.

Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben.

Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß § 1 der Verwaltungskostenordnung zum ThürVwZVG gebührenpflichtig. Die Mahngebühr beträgt mindestens 6,00 €.

Wird eine Gebühr nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, wird zusätzlich zu den Mahngebühren für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 Prozent des abgerundeten rückständigen Betrages erhoben. Dabei ist auf den nächsten durch fünfzig Euro teilbaren Betrag abzurunden. Grundlage für die Erhebung von Säumniszuschlägen ist der § 15 Abs. 1 Nr. 5 dd Thüringer Kommunalabgabengesetz i. V. m. § 240 Abgabenordnung.

Hinweis:

Bei abgeschlossener Ratenzahlung gelten die in der jeweiligen Ratenzahlungsvereinbarung getroffenen Zahlungsfristen.

•••••••••• **Hier enden die Amtlichen Bekanntmachungen des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen** ••••••••••

Elektro-Schrott in den Gera-Arcaden? Zum Weltumweltag am AWW-Aktionsstand gern gesehen!

Eine Birke mit diversen kleinen Elektrokleingeräten machte in den Gera-Arcaden auf der Aktionsfläche des AWW Ostthüringen am 05.06.2014, dem Weltumweltag, neugierig. Interessierte Blicke blieben auch an ihm haften: groß und grün erregte er Aufmerksamkeit und war nicht zu übersehen - der neue Elektroschrott-Sammelbehälter. Doch warum stand er da?

Ganz einfach, bau- und farbgleiche Sammelbehälter für Kleinelektrogeräte sollen in den nächsten Wochen Einzug in das Verbandsgebiet halten, zunächst versuchsweise an ausgewählten Standorten.

Bei **Elektrogroßgeräten** ist es wohl schon fast jedem bekannt, dass diese am Recyclinghof abgegeben werden können. Und seit Beginn dieses Jahres nicht nur an den Recyclinghöfen in Gera, Hainstraße, und Zeulenroda-Triebes OT Mehla, Mehlaer Hauptstraße, sondern an allen Recyclinghöfen und das auch noch kostenfrei - also ohne extra etwas zu bezahlen. Großgeräte können außerdem zur kostenfreien Sammlung ab Leerungsort der Hausmülltonne über das AWW-Service-Telefon 0365/83321 50 angemeldet werden. Doch **Elektrokleingeräte**? Wie können diese entsorgt werden?

Bisher auch über die Recyclinghöfe. Eine andere Variante war die Abgabe der Kleingeräte am Schadstoffmobil. (Hinweis: Möglichst die Batterien herausnehmen, hier gibt es einen separaten Entsorgungsweg.) Neu seit Anfang des Jahres ist: wer Großgeräte zur Sammlung angemeldet hat, kann auch Kleingeräte dazu legen. Doch wie häufig geraten Elektrokleingeräte, z.B. elektrische Rasierapparate oder Zahnbürsten, Haartrockner, Ondulierstab, Glätteisen, elektrisches Messer oder Mixer, der ausgediente LötKolben, dennoch in die Hausmülltonne, sei es aus Bequemlichkeit oder

aus Unkenntnis? Doch hier gehören sie nun überhaupt nicht hin! Landen Elektrokleingeräte in der Hausmülltonne, gehen deren werthaltige Bestandteile dem Stoffkreislauf unwiederbringlich verloren, da der Hausmüll nicht sortiert wird und der im Verbandsgebiet gesammelte Abfall über die Müllumladestationen in Untitz bzw. Krölpa zur thermischen Restabfallbehandlungsanlage „Abfallverwertung Zorbau“ bei Weißenfels gebracht wird. Unser aller Ziel sollte sein, diesen werthaltigen Bestandteilen die Chance auf eine Verwertung zu geben.

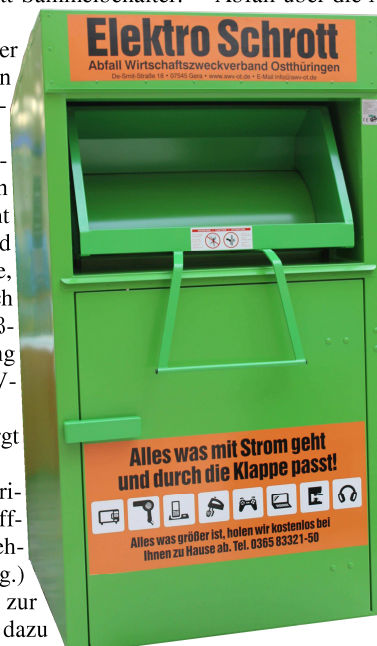
Und um dieses noch kundenfreundlicher zu können, sollen die Sammelbehälter für Kleinelektrogeräte an zentralen, stark frequentierten Standorten, wie beispielsweise Handelseinrichtungen aufgestellt werden. Hierzu laufen derzeit die Gespräche.

Die Resonanz auf den Sammelbehälter für Kleinelektrogeräte war am Stand durchweg positiv. Die Behälter werden schon mit Freuden erwartet. Wie im Vorfeld angeregt, nutzten viele Bürger die Einwurfmöglichkeit am Info-Stand gleich für die Entsorgung ihrer Kleingeräte. So fanden sich am Ende Wasserkocher, Kaffeemaschine, Videorecorder, alte Telefone und Fernbedienungen im neuen Sammelbehälter.

Ausdrücklich möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass Elektrokleingeräte NICHT in der Gelben Tonne AWW PLUS entsorgt werden dürfen! Eine Ergänzung zum AWW-Angebot war die Möglichkeit am Info-Thesen der Lightcycle Retourlogistik und Service GmbH Energiesparlampen und LED

abzugeben oder in einem Trennspiel Wissen und Schnelligkeit zu testen.

Für blumige Überraschungen am Stand sorgte „Grüner Leichtsinn“ aus Gera.



Eine ganz normale E-Schrott-Tour ...

... beginnt eigentlich schon mit Ihrer Anmeldung der Elektrogerätee am AWV-Service-Telefon unter 0365/8332150. Am Telefon erfahren und buchen Sie nicht nur den Termin zur Abholung, Sie erhalten auch den wichtigen Tipp, dass Ihre ausgedienten Kleingeräte ebenfalls kostenlos mit abgeholt werden. Die Entsorgungsunternehmen rufen am Vortag der jeweiligen Termine die konkreten Adressen ab und stellen nun anhand dieser die zu fahrenden Touren optimal zusammen.

Wir haben die Möglichkeit genutzt, für eine kurze Zeit die Fahrer einer solchen E-Schrott-Tour in Greiz zu begleiten. An Bord des Fahrzeuges treffen wir Peter Bäßler. Er ist ein erfahrener Mitarbeiter und bereits seit 1977 im Entsorgungsunternehmen, der heutigen „Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH, tätig. Seit einem Jahr ist er ausschließlich für die E-Schrott-Sammlung unterwegs. Ihm zur Hand geht Bert Wetteborn. Die aufzuladenden Geräte sind schwer und erfordern vier starke Männerhände. Acht Stunden täglich sind sie unterwegs. Einmal pro Woche werden auch die Recyclinghöfe des Landkreises Greiz angefahren und der dort angesammelte E-Schrott nach Mehla gebracht.



Während die beiden Männer die bereitgestellten Geräte aufladen, erzählt uns Herr Bäßler, dass insbesondere im ländlichen Raum wesentlich mehr E-Schrott als früher zur Abholung angemeldet wird. Das ist nicht verwunderlich, der verbesserte Service des AWV - seit Januar dieses Jahres

kostenlose Entsorgung der Elektrogerätee - hat sich herumgesprochen. Ganze Scheunen werden nun von angesammelten ausgedienten Elektrogeräten befreit. Und während Peter Bäßler fachkundig einen Gefrierschrank auf der Ladefläche verstaut, fügt er schmunzelnd hinzu: "Sogar ein Kühlschrank aus den 50er Jahren war schon dabei".

Die Aufträge für die heutige Tour sind abgearbeitet, das Fahrzeug ist gut beladen und nun geht es zurück zum Entsorgungsbetrieb nach Mehla.

Wir fahren ebenfalls nach Mehla, denn wir wollen wissen, wie es mit den eingesammelten E-Geräten weitergeht. Wir sehen, dass die Geräte vorsichtig und behutsam entladen und in verschiedene Container einsortiert werden. Warum das so ist, erklären uns Herr Künzel, Geschäftsführer und Herr Jäger, Disponent der „Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH. „Wie Sie sehen, werden die Elektrogerätee aufwändig nach Stoffgruppen, die vom Elektrogesez vorgegeben werden, sortiert. Da gibt es Container für Kühlschränke, Unterhaltungselektronik und für Haushaltskleingeräte. Es gilt, eine praktikable Lösung einerseits für uns als Entsorger für die Sammeltour und das Verladen zu finden, andererseits ist es wichtig, für den Verwerter die Geräte so zu erhalten, dass eine unverhältnismäßige Beschädigung vermieden wird“, so Herr Künzel. Und Herr Jäger ergänzt: "Allein nur für Kühlschränke gehen zwei bis drei große begehbbare 38 Kubikmeter-Container innerhalb 14 Tagen in die Verwertung (Anm. d. Red.: im Verbandsgebiet 2-3 pro Woche). Bei der IT-Technik ist es einer pro Woche" (Anm. d. Red.: im Verbandsgebiet 2-3 pro Woche). Das ist eine gewaltige Menge, die da so in den Haushalten geschlummert hat. Die Fachleute aus Mehla vermuten, dass sich die Menge voraussichtlich im 2. Halbjahr wieder etwas nach unten regulieren wird.

Wir danken den Kollegen des Entsorgungsunternehmens in Mehla für die interessanten Informationen und wünschen für die weitere Tätigkeit alles Gute!

Anmerkung:

Ausgediente Elektrogerätee aus privaten Haushalten werden oft zu einem begehrten Diebesgut. Die Entsorgung von Elektro-Altgeräten unterliegt jedoch dem Elektrogesez. Darin ist geregelt, dass diese Geräte gefährliche Abfälle sind und deshalb ausschließlich durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, Vertreiber oder Hersteller eingesammelt oder erfasst werden dürfen. Die Abgabe und Sammlung von E-Geräten an gewerbliche Sammler ist deshalb generell verboten und kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Wir möchten diese Wertstoffe vor dem illegalen Zugriff schützen und die erzielbaren Erlöse dem Gebührenzahler sichern. Unser Appell an Sie lautet: Bitte nutzen Sie unsere angebotenen Entsorgungswege und die Abgabemöglichkeiten für Elektrogerätee!



Herr Bäßler und Herr Wetteborn beim Aufladen der E-Gerätee

Elektroschrottentorgung im Verbandsgebiet Wissenswerter Vergleich Jahr 2013 zu Jahr 2014

| | Haushaltsgroßgerätee (t) | Kühlgerätee (t) | Unterhaltungselektronik (t) | Haushaltskleingerätee (t) |
|------------------|--------------------------|-----------------|-----------------------------|---------------------------|
| 2013 (Jan.– Mai) | 25 | 109 | 320 | 70 |
| 2014 (Jan.– Mai) | 26 | 159 | 348 | 84 |

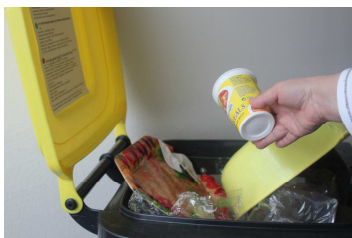
Über die Abrufsammlung am Servicetelefon unter **0365/83321 50** erfolgten im Jahr 2013 **247** Anmeldungen zur Abholung von E-Geräten. Für den Zeitraum Januar – Mai 2014 liegen bereits **4.038** Anmeldungen vor. Hinzu kommt: wurden pro Anmeldung im Jahr 2013 nur durchschnittlich zwei Gerätee angemeldet, so sind dies 2014 schon vier Gerätee und mehr zuzüglich der vielen Kleingerätee.

Unsere Gelbe Tonne ^{AWV PLUS} - vom Abfall zum Rohstoff Ein Überblick der bisherigen Folgen

In unserem Amtsblatt veröffentlichten wir bisher den Weg verschiedener Abfälle, die in die Gelbe Tonne ^{AWV PLUS} eingegeben werden dürfen, vom Abfall hin zum Rohstoff bzw. zu neuen Produkten.

Nachfolgend möchten wir Ihnen einen Überblick über die bisher veröffentlichten Folgen geben.

Folge 1, Amtsblatt Ausgabe 1/2013 vom 22. März 2013, lfd. Nr. 71



Hier wurde der Weg eines Jogurtbechers über die Sortieranlage in Untitz verfolgt. Moderne Technik, wie die Erkennung verschiedener Kunststoffe auf der Basis von Infrarot-Licht, kommt bei der Sortierung zum Einsatz. Die sortierten und zu Ballen gepressten **Mischkunststoffe** werden anschließend zur Verwertung in die Firma mtm plastics GmbH in Nordthüringen transportiert. Dort wird aus diesen Kunststoffen ein Regranulat hergestellt. Am Ende wandert dieses z.B. in die Produktion von Eimern und Paletten.



Folge 2, Amtsblatt Ausgabe 2/2013 vom 21. Juni 2013, lfd. Nr. 72



„Pyralu“

Foto: Pyral AG

In dieser Folge brachten wir Ihnen den wertvollen Abfall **Aluminium** näher - vielen wohlbekannt z.B. als Mitnahmeschale vom Imbiss um die Ecke. Doch auch Leckermäulchen kennen das landläufig als „Alu“ abgekürzte Material: klassisch verpackte Schokolade liegt in einer Alufolie und darum Papier. Auch hier führt der Weg nach Einwurf in die Gelbe Tonne ^{AWV PLUS} und deren Leerung wieder in die Sortieranlage nach Untitz. In einer Wirbelstromanlage werden die Aluminium-Bestandteile vom übrigen Sortiergut getrennt und anschließend zu Ballen verpresst. So gelangen Sie per Schubboden-Lkw ins sächsische Freiberg zur Pyral AG. Mittels Pyrolyse werden hier die Verunreinigungen und Anhaftungen entfernt. Am Ende bleibt „Pyralu“, Aluminium mit einem Reinheitsgrad von 98 %, übrig. Dieser hochwertige Aluminiumschrott ist Ausgangsstoff für Gießereien und Verarbeitungsbetriebe zur Herstellung hochwertiger Produkte.

Folge 3, Amtsblatt Ausgabe 3/2013 vom 27. September 2013, lfd. Nr. 73



Produkte aus Wellpappenrohpapier

Foto: FKN

In vielen Haushalten begegnet das nächste Material uns bereits beim Frühstück - der Getränkekarton. Milch und Kaffeesahne, der Obst- oder Gemüsesaft - oft sind diese in **Getränkekartons** abgefüllt. Selbst Pudding und Dessert-Soßen sowie Wein sind darin zu finden. Also landen auch viele davon, im günstigsten Fall flach zusammengelegt, in der Gelben Tonne ^{AWV PLUS}. In der Sortieranlage Untitz werden die Getränkekartons aus dem Abfallstrom heraus sortiert, die Menge an die ReCarton Gesellschaft für Wertstoffgewinnung aus Getränkekartons mbH in Berlin gemeldet und von dort eine Spedition mit der Abholung beauftragt. Die in Thüringen anfallenden Getränkekartons werden durch die Mondi Raubling GmbH bei Rosenheim verwertet. Hier wird ein Wellpappenrohpapier hergestellt, welches Grundmaterial für u.a. Transportkartons, Papiersäcke oder Hülsenkartons ist.

Folge 4, Amtsblatt Ausgabe 4/2013 vom 13. Dezember 2013, lfd. Nr. 74

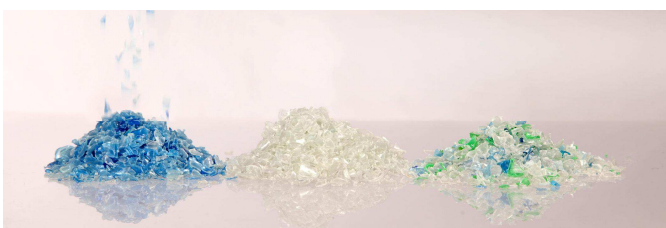
Wir widmen unsere Aufmerksamkeit hier dem **Schrott**. Dieser liegt beispielsweise als Weißblechdose oder auch rostige Schrauben und Nägel in der Gelben Tonne ^{AWV PLUS} vor. Mittels Magnetabscheider werden die Eisen-Metalle aus dem Abfallstrom gezogen und fallen dann in eine Box. Der Stahlschrott wird zu Paketen gepresst, die bei entsprechender Menge durch eine Spedition zur DEUMU Deutsche Erz- und Metall-Union GmbH nach Salzgitter gefahren werden. Dort wird der Schrott gemahlen und anschließend zum nahe gelegenen Stahlwerk verbracht. Im Stahlwerk wird Stahl „gekocht“, durch Zugabe des Schrottes die Roheisen-Schmelze gekühlt. Aus den - nach Zugabe von verschiedenen Zusätzen - dann gegossenen Stahlblöcken werden u.a. Bleche und aus diesen z.B. Gehäuse für Waschmaschinen oder wieder Weißblechdosens. Neben dem Recyceln von Glas ist das Recycling von Schrott wohl eines der ältesten Beispiele für Recycling.



Schrottballen-Eingabe

Foto: ThyssenKrupp Rasselstein GmbH

Folge 5, Amtsblatt Ausgabe 1/2014 vom 28. März 2014, lfd. Nr. 75



PET-Flakes

Foto: MultiPet GmbH

Wer kennt sie nicht, die Einweg-Kunststoffflaschen mit diversen Getränken. Diese sind aus Polyethylenterephthalat -kurz PET- hergestellt. Einige dieser **PET-Verpackungen** sind nicht bepfandnet, also finden auch sie ihren Weg in die Gelbe Tonne ^{AWV PLUS}. Bei sortenreiner Erfassung kann PET zu 100 % recycelt werden. Dass dem so ist, dafür sorgt die Sortieranlage in Untitz. Zu Ballen gepresst gelangen PET-Verpackungen nach Bernburg (Saale) zur Firma MultiPet GmbH. Dort werden die angelieferten PET-Abfälle aufbereitet. Am Ende entstehen so genannte PET-Flakes, die ein hochwertiger Ausgangsstoff für verschiedene Produkte sind. So können wieder neue Flaschen hergestellt werden. Aber auch die Fleece-Pullover waren einmal Getränkeflaschen.

Wir werden diese Folge demnächst fortsetzen.

Deponie Krölpa-Chursdorf - auch in Zukunft Zusammengehen mit den Bürgern

Seit Juni 2005 darf unbehandelter Hausmüll nicht mehr deponiert werden. Somit findet der Hausmüll bundesweit seinen Weg in Verwertungs- oder Abfallbehandlungsanlagen. Zum 1.6.2005 wurden viele Deponien geschlossen, die dennoch über Jahrzehnte weiter überwacht werden müssen.

Doch es besteht weiterhin Bedarf an Deponievolumen, wenn auch nicht mehr für Hausmüll. Eine Deponie der so genannten Deponiekategorie (DK) II nach Deponieverordnung ist die ehemalige Hausmülldeponie Krölpa-Chursdorf. Hier werden heute mineralische Abfälle, Asbest, Schlacken usw. deponiert.

Mit der Deponie Krölpa-Chursdorf leben die Anwohner der umliegenden Ortschaften schon seit vielen Jahren. Dennoch regte sich kürzlich Unmut.

Die von Seiten des AWV Ostthüringen (AWV) als Deponiebetreiber geplante Erhöhung der Deponie, um noch mehrere Jahre diese Abfälle aufnehmen zu können, war der Stein des Anstoßes. Viele Bedenken traten zutage. Da der AWV stets um Transparenz bemüht ist, war das ein Grund mehr, dem Wunsch der Bürger nach einer Besichtigung Anfang Juni dieses Jahres nachzukommen (Anm. d. Red.: Bereits am 08.05.2010 gab es in der Anfangsphase der Planung einen Tag der offenen Tür, wir berichteten in unserem Amtsblatt Ausgabe 2/2010 vom 25.06.2010, ebenso konnte die Deponie am 04.05.2013 besichtigt werden).

Besser hätten die Bedingungen hierfür gar nicht sein können. Bedingt durch eine Baumaßnahme zum östlichen und nördlichen Randdamm lagen die bestehende Basisabdichtung und der ungedeckte Müll an



den Flanken des Deponiekörpers offen. Es wurde von allen Teilnehmern festgestellt, dass selbst von dem offenen Deponiekörper keine Geruchsemissionen ausgehen. Im Juli 2014 wird diese Baumaßnahme beendet, so dass umgehend mit dem Böschungsaufbau begonnen wird und in circa 2 Jahren an der Nord- und Ostseite wieder grün die vorherrschende Farbe sein wird.

Die Erhöhung kann natürlich nicht einfach so erfolgen. Hierzu ist ein Planfeststellungsverfahren nötig. Entsprechende Antragsunterlagen sind vom AWV beim Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVwA) einzureichen. Natürlich haben im Rahmen dieses Verfahrens die Bürger in einer Auslegungsfrist die Möglichkeit der Einsichtnahme und Einreichung von Einwänden und Vorschlägen. Ein folgendes Anhörungsverfahren soll dann letzte Fragen klären. Das Verfahren wird voraussichtlich bis Ende des Jahres 2014 abgeschlossen sein. Erst dann wird vom TLVwA ein rechtsgültiger Bescheid gegenüber dem AWV erlassen.

Der AWV Ostthüringen konnte aus dieser Besichtigung auch Anregungen mitnehmen. Obgleich der Verband jährlich einen vom TLVwA geprüften Deponiebericht, der alle relevanten Daten enthält, zur Einsicht auslegt, wird das Informationsbedürfnis der Bürger zukünftig noch besser bedient werden und wichtige Daten auf der Internetseite des AWV veröffentlicht.

Den Bürgern von Krölpa, die eine Sichtbeziehung zur Deponie haben, wurde angeboten, auf eigene übersandte Fotos den zukünftigen Endzustand der Deponie hinein zu projizieren. Dann lässt sich alles sicher leichter vorstellen.

Schadstoffsammlung im Verbandsgebiet Entsorgungstermine 2. Halbjahr 2014

Allgemeine Hinweise:

Fällt der Stelltag am Recyclinghof auf einen Feiertag, entfällt dieser Termin ersatzlos.

Generell sind die Schadstoffe dem Annahmepersonal während der Stellzeiten direkt zu übergeben. Eine Ablagerung außerhalb der Zeit stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wird verfolgt.

Stadt Gera

Recyclinghof Hainstraße 17, ☎ 0365/8400150
Schadstoffentsorgung immer während der Öffnungszeiten möglich

Recyclinghof Auenstraße 55, ☎ 0365/4375923
Jeden 3. Freitag des Monats von 15.00 - 17.00 Uhr

Recyclinghof Berliner Str., ☎ 0365/8310118
Jeden 2. Montag des Monats von 15.00 - 17.00 Uhr

Recyclinghof Berta-Schäfer-Str., ☎ 0162/2948952
Jeden 4. Mittwoch des Monats von 15.00 - 17.00 Uhr

Recyclinghof Zwötzener Str. 35, ☎ 0176/20729057
Jeden 4. Dienstag des Monats von 15.00 - 16.00 Uhr

Hinweis: Für Kunden aus Gera, denen es nicht möglich ist, einen Recyclinghof aufzusuchen, besteht zu Hause die Möglichkeit der direkten Übergabe an das Sammelpersonal. Am über das Service-Telefon (Ruf-Nr. 0365/8332150) genannten Tag klingelt das Sammelpersonal zwischen 13.00 und 14.30 Uhr beim Kunden, der Schadstoffe angemeldet hat, um diese in Empfang zu nehmen.

Landkreis Greiz

Bitte beachten Sie auch die Stellzeiten des Schadstoffmobils auf den Recyclinghöfen.

weiter Landkreis Greiz

VG „Am Brahmetal“

| | | |
|-------------------|---------------|-------------------|
| 15.09.2014 | | |
| Bethenhausen | Gemeindeamt | 11.20 - 13.20 Uhr |
| 15.09.2014 | | |
| Korbußen | Feuerwehrhaus | 13.40 - 15.40 Uhr |

VG „Münchenbernsdorf“

Recyclinghof Münchenbernsdorf, Thomas-Müntzer-Straße 29,
☎ 0170/1576975
Jeden 2. Freitag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

| | | |
|-------------------|-----------------|-------------------|
| 12.09.2014 | | |
| Schwarzbach | vor Gemeindeamt | 11.30 - 13.30 Uhr |

VG „Wünschendorf/Elster“

Seelingstädt, Betriebsgelände SUC GmbH, Gewerbepark West,
☎ 036608/958800
Jeden 2. Donnerstag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

Recyclingzentrum Untitz, ☎ 0365/8400300
Jeden 4. Montag von 15.00 - 17.00 Uhr

Gemeinde Harth-Pöllnitz

Landhandel Niederpöllnitz, Am Bahnhof 8

Jeden 3. Donnerstag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

12.09.2014

Großebersdorf Dorfgemeinschaftszentrum 13.45 - 15.45 Uhr

Gemeinde Kraftsdorf

Kraftsdorf, Marktplatz

Jeden 1. Montag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

Gemeinde Langenwetzendorf, Hohenleuben

01.07.2014

Langenwetzendorf Gemeindeamt 11.20 - 13.20 Uhr

18.09.2014

Wildetaube Bäckervorplatz 11.30 - 13.30 Uhr

02.10.2014

Nitschareuth Schützenhaus 13.45 - 15.45 Uhr

Landgemeinde

Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Mohlsdorf, An der Spornburg 17 (Schrottplatz Hoy)

Jeden 1. Mittwoch des Monat von 16.00 - 18.00 Uhr

02.10.2014

Sorge-Settendorf Containerplatz Reiterhof 11.30 - 13.30 Uhr

Stadt Auma-Weidatal

08.07.2014

Braunsdorf Ortsstraße Nähe Nr. 10 11.00 - 13.00 Uhr

08.07.2014

Auma Polyplast 13.20 - 15.20 Uhr

Stadt Bad Köstritz und OT/Caaschwitz, Hartmannsdorf

Recyclinghof Bad Köstritz, Heinrich-Schütz-Str. 20

☎ 0365/4375923

Jeden 3. Montag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

Stadt Berga und Ortsteile

Recyclinghof Berga, August-Bebel-Straße 5, ☎ 0151/15461999

Jeden 1. Freitag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

16.09.2014

Wolfersdorf Containerplatz 11.30 - 13.30 Uhr

16.09.2014

Clodra Kirche 13.45 - 15.45 Uhr

Stadt Greiz und Ortsteile, Neumühle

Recyclinghof Greiz, An der Goldenen Aue 2, ☎ 03661/674133

Jeden 1. Dienstag des Monats von 16 - 18.00 Uhr

Recyclinghof Greiz, Untergrochlitzer Str. 4, ☎ 03661/63253

Jeden 1. Donnerstag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

01.07.2014

Gommla Feuerwehrhaus 13.40 - 15.40 Uhr

Stadt Ronneburg und Ortsteile

Recyclinghof Ronneburg, Paitzdorfer Str. ,

☎ 036602/22387 oder 036602/22413

Jeden 3. Mittwoch des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

Stadt Weida, Crimla

Recyclinghof Weida, ehemals Schuhfabrik, Geraer Landstr.

☎ 0170/1576975

Jeden 3. Dienstag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

18.09.2014

Steinsdorf Gemeindeamt 13.45 - 15.45 Uhr

Stadt Zeulenroda-Triebes und OT, Langenwolschendorf und Weißendorf

Recyclinghof Zeulenroda-Triebes, Lohweg 10, ☎ 036628/82487

Jeden 2. Dienstag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

Recyclinghof Zeulenroda-Triebes, Mehla, Mehlaer Hauptstr. 24a

☎ 036622/ 568-0

Jeden 2. Mittwoch des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

02.09.2014

Arnsgrün Parkplatz/Containerplatz 13.45 - 15.45 Uhr

09.09.2014

Triebes Wasserstraße, Turnhalle 13.45 - 15.45 Uhr



Die Ausgabe Nr. 77 des Amtsblattes erscheint am 26.09.2014.

Amtsblatt des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen

Herausgeber:

AWV Ostthüringen,
De-Smit-Str. 18, 07545 Gera

Fotos S. I - VI:

AWV Ostthüringen
(wenn nicht anders angegeben)

Verantwortlich:

Dietmar Lübcke, Geschäftsleiter

Druck:

Schenkelberg Druck Weimar
GmbH

Redaktion:

Ilona Wenzel, Renate Gruber
Tel.: 0365/8332122 und 8332123
Fax: 0365/8332137
e-mail: pr@awv-ot.de

Verlag:

Verlag Dr. Frank GmbH,
Ludwig-Jahn-Str.2, 07545 Gera

Erscheinen und Bezug des Amtsblattes:

Das Amtsblatt des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen erscheint nach Bedarf. Die Verteilung (außer Sonderdrucke) erfolgt kostenlos an die Haushalte und Betriebe der Stadt Gera und des Landkreises Greiz wie folgt:

In der Stadt Gera als eigenständige Einlage gemeinsam mit der Zeitung „Neues Gera“. In allen anderen Orten des Verbandes separat.

Bei Nichtzustellung wird das Amtsblatt auf Anfrage innerhalb von zwei Wochen nach Erscheinen nachgeliefert.

Der Einzelbezug ist kostenpflichtig zu 1,45 € je Ausgabe möglich. Die Anforderung zum Einzelbezug ist zu richten an den AWV Ostthüringen, Redaktion Amtsblatt, De-Smit-Straße 18 in 07545 Gera.

Die Amtsblätter des AWV Ostthüringen können beim Herausgeber, im Internet unter www.awv-ot.de und in der Hauptbibliothek der Stadt Gera, Puschkinplatz 7, eingesehen werden.

Sonderdrucke:

Auf Sonderdrucke des Amtsblattes wird in den zwei nachfolgenden Ausgaben des Amtsblattes hingewiesen. Sonderdrucke des Amtsblattes können beim Herausgeber und in den Geschäftsstellen des AWV Ostthüringen kostenlos angefordert oder abgeholt werden. Die Sonderdrucke des Amtsblattes können beim Herausgeber eingesehen werden.